

# Gesamtkonzeption GTA Leben und Lernen von A bis Z

## I. Pädagogische Konzeption

---

### Sozialraumanalyse:

---

Das F.-A.-Brockhaus-Gymnasium im Stadtteil Leipzig Mockau liegt inmitten einer Mischbebauung aus Mehrfamilienhäusern mit großem Plattenbauanteil und Einfamilienhäusern, die größtenteils in den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts entstanden sind. Die Schule hat 2 nebeneinander stehende Gebäude zur Verfügung und ist verkehrstechnisch günstig am Verkehrsknoten „Mockau Post“ gelegen.

Fast alle unsere Schüler kommen aus Mockau und den umliegenden Stadtteilen Schönefeld, Abtnauendorf, Thekla, Plaußig, Portitz und Seehausen.

In diesen Gebieten liegt der Anteil der Familien mit relativer Armut (weniger als 75% des Durchschnittseinkommens) zwischen 20 und 40%. Unter den Kindern bis 15 Jahren im Einzugsgebiet sind im Mittel zwischen 35% und 60% auf soziale Leistungen angewiesen. Der Anteil liegt dabei über dem Durchschnitt der Stadt Leipzig. Auch die Kriminalitätsrate jugendlicher Straftäter liegt über dem Durchschnitt der Stadt.

Diese Struktur spiegelt sich, wenn auch sicher nicht ganz so extrem, in den Familien unserer Schüler wider.

Dem Sozialreport der Stadt Leipzig 2011 ist zu entnehmen, dass die wesentlichen Einzugsgebiete weiterhin zu den schrumpfenden, alternden Stadtgebieten gehören, der Altersdurchschnitt liegt mehr als 6 Jahre über dem Durchschnitt der Stadt. Gerade in den Wohngebieten Mockau und Thekla ist der deutliche Rückgang der Bevölkerung mit einem verhältnismäßig niedrigen Niveau an Mietkosten verbunden, was wiederum gerade einkommensschwache Familien anzieht.

Der Anteil von Schülern unserer Schule mit Migrationshintergrund ist in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen und liegt derzeit bei mehr als 10%. Mehr als  $\frac{3}{4}$  dieser Schüler haben keine deutsche Staatsbürgerschaft. In den Familien wird in der Regel nicht deutsch gesprochen. Die meisten dieser Schüler haben vietnamesische Wurzeln aber auch Schüler mit arabischem oder osteuropäischem Hintergrund besuchen unsere Schule.

Seit Jahren kommen mehr als 75% der Schüler aus Gebieten mit eher städtischem Charakter, also aus Mockau, Schönefeld und Thekla. In diesen Gebieten liegt der Altersdurchschnitt (>49) deutlich höher als der Altersdurchschnitt der Stadt (43,5 Jahre), und wuchs in den letzten Jahren überproportional. Der Anteil der über 65-jährigen lag schon im Berichtszeitraum 2010 deutlich über 30% (Stadtdurchschnitt: 23%). In unserem Einzugsgebiet liegt der Ortteil mit dem höchsten Anteil an über 65-jährigen, Schönefeld-Ost mit 42,4%. Die schon in den vergangenen Jahren beobachteten Akzeptanzprobleme zwischen den Generationen und Probleme in der Identifikation mit dem Wohnumfeld haben sich eher verschärft. Wohnortnahe Freizeitangebote für Jugendliche gingen in den letzten Jahren zurück.

Quellen:  
Sozialreporte der Stadt Leipzig 2007- 2011  
schuleigene Daten

# Gesamtkonzeption GTA Leben und Lernen von A bis Z

---

## Ziele für Antragszeitraum:

---

Im Wesentlichen konzentrieren wir uns auf die kontinuierliche Fortführung der bewährten Angebote mit besonderem Augenmerk auf Chancengleichheit bei der gesunden körperlichen und geistigen Entwicklung unserer Schülerschaft.

- Hausaufgabenbetreuung für die Klassen 5 und 6
- Differenzierte Angebote zur Förderung von Fremdsprachenkenntnissen im obligatorischen Bereich und im Fach Mathematik
- Förderung von mathematischen und technischen Interessen und Begabungen in Projekten und Freizeitangeboten
- Fortführung von Angeboten im musisch-künstlerischen Bereich
- Förderung von sportlichen Aktivitäten zur Bewegungsförderung und zum Ausgleich von einseitigen Belastungen auch im Sinne von Integration
- Angebote im Erlernen von weiteren Fremdsprachen verbunden mit Vermittlung zu Kenntnissen über andere Kulturräume, insbesondere im Zusammenhang mit der Schulpartnerschaft mit der chinesischen „Foreign Language School“, Nanjing

---

## Bezug zum Schulprogramm:

---

Mit unserem Schulprogramm geben wir uns eine gemeinsame Orientierung für die Planung und Umsetzung von Zielsetzungen und Maßnahmen bei der Verwirklichung des Bildungs- und Erziehungsauftrags des Gymnasiums.

Unser Schulprogramm umfasst deshalb ein fachliches und erzieherisches Grundkonzept, an dessen Ausarbeitung und Umsetzung alle, die an Schule beteiligt und interessiert sind, zur Mitwirkung aufgerufen sind.

Die Leitsätze unseres Schulprogramms stehen im engen Zusammenhang mit der Konzeption unseres Ganztagsangebotes. Schule, verstanden als intellektueller, künstlerischer und sozialer Raum, in dem Wertevermittlung, vertiefte allgemeine Bildung und Erziehung als Einheit betrachtet werden, funktioniert nicht allein mit Unterricht.

Nachdem sich 2006 ein Großteil der Eltern, Lehrer und Schüler für die Einführung von Ganztagsangeboten ausgesprochen hat, wurden die Ganztagsangebote kontinuierlich im Dialog mit allen Beteiligten weiterentwickelt. Einige Eltern bringen sich auch aktiv in die Angebote ein.

Hier können Bezüge nur punktuell aufgezeigt werden.

Direkt unterstützend für den Bildungsauftrag wird eine Vielzahl an Angeboten nahe am Unterricht gemacht, wie HA-Betreuung, „Lernen lernen“ und differenzierte Förderung in verschiedenen Bereichen.

Im Zusammenhang mit der Vermittlung von Werten lassen sich beispielsweise Sozialkompetenz und Verantwortungsbereitschaft im Projekt Vorkurs, in der Zusammenarbeit mit dem Schloss Schönefeld, aber auch musikalisch / sportlich und künstlerisch orientierte Angeboten nennen. Weltoffenheit und Toleranz sind wichtige Ziele im China-Projekt, aber auch in Spanisch oder Italienisch.

# Gesamtkonzeption GTA Leben und Lernen von A bis Z

---

## Organisationsform/Mindestanforderungen der Kultusministerkonferenz:

---

Organisationsform: teilweise gebunden

An allen Wochentagen werden zusätzliche Angebote am Nachmittag über den Unterricht hinaus gemacht, dabei an 3 Tagen im Umfang von mindestens 7 Zeitstunden. (Mo, Di, Mi, Do)

Mittagessen und eine Pausenversorgung wird an unserer Schule täglich in einem separaten Speisesaal angeboten. In der Vergangenheit hatten Schüler der Klassen 5-6 die Gelegenheit, ihr Mittagessen in der Zeit zwischen 12.10 Uhr und 12.40 Uhr einzunehmen. Die Schüler der Klassenstufen 8 bis 12 haben ihre Essenspause von 13.05 Uhr bis 13.35 Uhr. Im aktuellen Schuljahr 2017/18 müssen wir, durch die Sanierung von Haus B, geänderte Pausenzeiten durchführen, jedoch ist jedem Schüler die Möglichkeit gegeben ein Mittagessen einzunehmen,

Alle Angebote im GTA stehen unter Aufsicht und Verantwortung der Schulleitung. Koordiniert wird die Angebotsvielfalt durch eine Steuergruppe in direkter Verantwortung der Fachleiter, von denen einer, in Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden des Fördervereins, als Ganztagskoordinator fungiert.

Es existiert angebotsabhängig ein mittelbarer bzw. unmittelbarer Zusammenhang mit dem vormittäglichen Unterricht.

---

## Rhythmisierung:

---

Der normale Unterrichtstakt für die Sekundarstufe I ist der 45min-Takt. Die Konzentrationsfähigkeit gerade jüngerer Schüler ist in der Regel nach dieser Zeit ausgeschöpft. Zur Gewährleistung eines reibungslosen Ablaufs der Essenseinnahme wurde für die Klassen 5-6 und Klassen 7-12 im Bereich der 5. und 6. Unterrichtsstunde eine unterschiedliche Pausenregelung getroffen. (siehe grafische Darstellung) Außerdem wurde bei der Zimmerplanung darauf geachtet, dass durch die unterschiedlichen Pausenzeiten die allgemeine Ruhe in den Schulgebäuden nicht gestört wird.

Der Unterricht in der gymnasialen Oberstufe ist in der Regel als 90min – Block geplant. Die erste Stunde beginnt um 7.30 Uhr.

Für die Klasse 5 wird der Unterricht so geplant, dass die letzte gemeinsame Unterrichtsstunde die 7. Stunde ist. So besteht ein direkter Anschluss an die Hausaufgabenbetreuungszeit. In der ersten Stunde gibt es Förderangebote.

Aus der auf der nächsten Seite folgenden Übersicht lässt sich der prinzipielle Tagesrhythmus erkennen. Die nicht direkt gekennzeichneten Pausenzeiten zwischen den Stunden betragen jeweils 10min.

In den großen Pausen besteht für alle Schüler die Möglichkeit den weiträumigen Schulpark mit Tischtennisplatten und anderen Sportgeräten und Bewegungsmöglichkeiten, sowie die Bibliothek und die Medienecke zu nutzen. Die Verlängerung der ersten großen Pause auf 25 Minuten seit dem vergangenen Schuljahr und die zeitlich versetzte Essenseinnahme wirkt sich entspannend auf den Schulalltag aus.

## Gesamtkonzeption GTA Leben und Lernen von A bis Z

Stundenbeginn	Klassen 5	Klasse 6	Klassen 6-10	Klasse 11-12
7:30	Mo – Do Förderunterricht			1. Doppelstunde
8:25	An einem Wochentag TC			
9:20				2. Doppelstunde
	1. große Pause 25min			
10:30				teilbar
11:25				3. Doppelstunde
	Essenspause 12:10-12:40		12:20 Uhr	
	12:40 Uhr		Essenspause 13:05-13:35	Essenspause 12:55-13:35
13:35		Teilweise Förderunterricht		4. Doppelstunde
14:20	HA-Betreuung	HA-Betreuung	GTA	
15.15	Weitere GTA in der Regel bis ca. 17:00Uhr			
...				

### Begründung der Schwerpunktsetzung:

Die Schwerpunkte nahe am Unterricht sind uns schon auf Grund der Analyse des sozialen Umfelds besonders wichtig. Die Zahlen von Wiederholern, Schulwechsellern zur Mittelschule und die Leistungen im Abitur zeigen weiterhin Handlungsbedarf. So lag die Anzahl der Wiederholer im vergangenen Schuljahr bei 2,5%. Die Erfolgsquote im Abitur entspricht etwa dem Durchschnitt der Stadt Leipzig.

So steht die Reduktion der Auswirkungen starker sozialer Unterschiede in den Familien auf die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt. Sinnvolle Freizeitangebote zur Förderung von Talenten, zum Wecken von Interesse an der Beschäftigung mit Natur und Umwelt aber auch Kunst und Kultur sind uns mit Blick auf Chancengleichheit im sozialen Umfeld sehr wichtig.

Sportliche Aktivitäten sehen wir auch in Zusammenhang mit gesunder Lebensführung und mit der Vermeidung von Übergewicht unserer Jugendlichen. Dabei wird auch Sport im Sinne von Sport-Förderunterricht angeboten.